

Der Hönegger

Freitag, 7. Dezember 1973
Nr. 49
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich

«Arabesken» «Arabesken»

Kuweit, sagte Bundesrat Celio, im Hinblick auf Vorschläge, die mit möglichen Gegenmassnahmen operieren, Kuweit könne jahrelang ohne schweizerische Maschinen auskommen, aber wir nicht ohne kuwaitisches Oel. Und wenn er ein Araber wäre, würde er vielleicht auch so handeln wie die Araber. Dank unserer Neutralität könnten wir zwar wohl mit einer nicht allzu restriktiven Behandlung rechnen. Und was die Konten der Oelscheiche auf den Schweizer Banken betreffe, so könne man nicht einfach die Hand danach ausstrecken.

Ueber die *Auswirkungen der Energiekrise* herrschen in unserem Land verschiedene Ansichten — wie anderswo auch. Einmal wird gesagt, die Knappheit wäre so oder so früher oder später gekommen, und es sei ganz gut, dass man sich jetzt schon damit befassen und beeilen müsse, sich etwas Neues einfallen zu lassen.

Behörden und Wirtschaftskreise ergehen sich nicht gerade in Verlautbarungen. Vielleicht auch deshalb, weil es schwer ist zu orakeln. Indessen wüsste man im Volk gerne, wie es steht und wie es mit den Vorräten bestellt ist (vor allem im Tessin!) wie viel noch reinkommt und was an weiteren Massnahmen vorgesehen ist, wenn sich die Lage verschlimmern sollte.

Das dazu nicht mehr gesagt wird, hat verschiedene Gründe. Einmal soll der Hamsterei nicht Tür und Tor geöffnet werden, denn noch stünden ihr einige Türchen offen. Zum andern sind wir wie jedes andere Land bemüht, nicht zu viele Karten aufzudecken — schliesslich geht es auch um militärische Aspekte. Und letztlich möchte man keine Psychose schüren. Doch gerade deshalb wäre es nötig, wenn man von offizieller

Seite mit etwas mehr Informationen und Anleitungen gespiesen würde. Denn: Es macht sich auch in unserer Bevölkerung bereits eine gewisse Nervosität bemerkbar. Aus Amerika und Holland weiss man, dass bereits Entlassungen von Arbeitern stattgefunden haben und weitere bevorstehen. Wirtschaftliche Rückschläge werden auch hierzulande befürchtet. Für die Deutsche Bundesrepublik hat Kanzler Willy Brandt zu Protokoll gegeben, dass die Sicherung der Arbeitsplätze dem privaten Komfort vorgehe.

Wir werden gut daran tun, uns vorzusehen und auf weitere Einschränkungen einzustellen. Wenn jeder im Rahmen seiner Möglichkeit mitsparen hilft, dann ist schon viel gewonnen. Das gilt auch im Hinblick auf die Festbeleuchtung der Vorweihnachtszeit. Dies gilt insbesondere auf dem Benzinsektor: Es ist wirklich ein Unding, wenn immer noch so und so viele Autofahrer allein in ihrer Kutsche zur Arbeit in die Stadt fahren, statt sich zusammenzutun. Täten sie dies, wie es bereits viele tun, kämen sie zusätzlich zu einem neuen Erlebnis: Demjenigen einer Gemeinschaft.

Und ein intaktes Gemeinschaftsgefühl werden wir vielleicht noch bald einmal brauchen können. Ein Konditionstraining im Hinblick darauf ist nicht zu unterschätzen.

Denn noch ist dieses Gemeinschaftsgefühl nicht intakt. Das hat sich auch anlässlich der Diskussion um die Abstimmung über die Konjunkturartikel gezeigt, die nicht wenige bloss nach ihrem Eigennutz beurteilt haben. Damit aber kommen wir je länger je weniger durch. Was es braucht, ist das, was man altmodisch, aber treffend Gemeinschaftsgefühl und Allgemeininteresse nennt.

Schriftliche Anfrage

Die Tramlinie 13 erhält an der Limmattalstrasse zwischen der Station Schwert und dem Waidfussweg neue Geleise. Die Umbauarbeiten gehen langsam voran, da zugleich die Kanalisation erneuert werden muss. Die Passagiere müssen auf diesem Teilstück lange Wartezeiten auf sich nehmen, da die Umbaustrecke teilweise nur eingeleisig befahren werden kann.

Ich frage den Stadtrat deshalb an, ob er nicht wenigstens für die Dauer des Umbaus (ca. 3 Jahre), die Buslinie 72 den ganzen Tag eingesetzt werden könnte?
Hans-U. Frei

Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönegg

Am Donnerstag, 13. Dezember 1973, 18.30 und 20.30 Uhr zeigen wir im Kino Zentrum, Meierhofplatz, Hönegg, ein zur Diskussion und zur Kritik herausfordernder *Farbfilm* über Israel und den Sechs-Tage-Krieg: *ISRAEL ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN*. Dieser Dokumentarfilm mit zum Teil authentischen Aufnahmen über das Kriegsgeschehen will nicht eine vollbrachte Tat dokumentieren oder gar beschönigen, sondern er will auch die Frage nach dem Frieden im 20. Jahrhundert stellen — eine Frage, die sich jeder selber beantworten muss!

Ein Filmwerk von Jules Dassin und Irwin Shaw, das Beachtung verdient!

Dieses beachtenswerte Filmwerk zeigt offen und schonungslos Israel und das Erbe des Sechstage-Krieges. Zur Diskussion und Kritik herausfordernde Aspekte sowie zum Teil authentische Aufnahmen über das Kriegsgeschehen versuchen Sinn und Widersinn der kriegesischen Auseinandersetzung zu rechtfertigen; Interviews mit Persönlichkeiten aus Politik und oberster Armee-

Das Salzkorn der Woche

Der Optimist zum Pessimisten: Wir leben in der besten aller Welten.

Der Pessimist: Ich befürchte, das könnte stimmen.
C. G. Salis

ADVENT 1973

Das Oel-Embargo der arabischen Scheiks hat uns zwei ruhige Adventssonntag verschafft. (Wir vergessen allerdings nicht jene Mitbürger, welche wirtschaftlich vom Automobilverkehr abhängig sind und schwere finanzielle Einbussen erleiden!) Autofreie Sonntage schienen noch vor wenigen Wochen ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Als im Herbst dieses Jahres junge Politiker einen Bettag ohne motorisierten Verkehr forderten, da äusserten Verbände und Zeitungen unisono: das ist völlig undenkbar. Wer würde die Einhaltung dieses Verbotes kontrollieren? Was passiert mit den einreisenden Ausländern? Wir können dem Autogewerbe und der Fremdenindustrie diesen Tort nicht antun!

Nun ist es doch möglich geworden — allerdings nicht ganz freiwillig. Und siehe da: die Scheiks haben uns in Bezug auf unser inneres Leben einen Dienst geleistet. Diese stillen Adventssonntage verschaffen uns Zeit und Musse zur Besinnung auf die tiefe Bedeutung der Wochen vor Weihnachten, in denen sich unser Herz rüsten soll auf die Ankunft (= Advent) des Herrn. Dafür wollen wir dankbar sein, denn die Besinnung auf ewige Werte geht unserer Generation in nachgerade erschreckendem Masse ab. Die Folgen — Nervosität, Missbrauch von Betäubungsmitteln, Zerfall der Ehe — bleiben denn auch nicht aus. Nützen wir deshalb diese stille Adventszeit 1973, uns auf die ewigen Quellen unserer Kraft und Existenz zu besinnen.
K.S.

leitung. Mit Studierenden und Kriegsverletzten probieren Krieg und Frieden in Worte zu fassen; Einblendungen über die diesbezüglich stattgefundenen Sitzungen des Sicherheitsrates in New York zeigen die teilweise Ohnmacht eines solchen Apparates.

Obschon der Film nur auf den Konflikt zwischen Israel und der arabischen Welt eingeht, will er nicht eine vollbrachte Tat einfach dokumentieren oder gar beschönigen, im Gegenteil, er stellt auch die berechnete Frage nach dem Frieden im 20. Jahrhundert — eine Frage ohne Antwort? — eine, die sich jeder selbst beantworten muss! Gekonnte Regie, realistische Bilder und ein stellungsbeziehender Kommentar vereinen sich zu einer gewissen Herausforderung, die diesen Film einen Besuch wert macht. Angesichts des neu aufgeflamnten Krieges ein hochaktueller Film! Er erlaubt uns Vergleiche zwischen «gestern und heute».
A. Killias

Hallenhandballresultate der Wintermeisterschaft 73/74

Spiel der 3. Liga (Aktive)
Samstag, 1. Dezember 1973
TV Hönegg — Novox HC Zürich 14 : 12 (7 : 5)

Spiel der A-Junioren
Samstag, 1. Dezember 1973
HC Atletico Klus — TV Hönegg 1 4 : 26 (2 : 15)

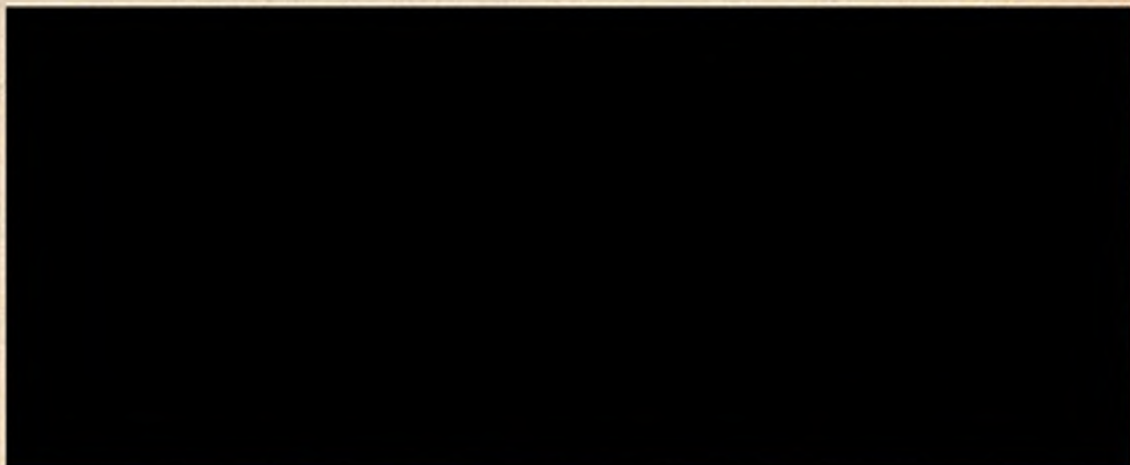
Die CVP Zürich 10 eröffnet den Wahlkampf

Die Mitgliederversammlung der CVP Zürich 10 nominierte ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahlen 1974. Unter Führung des ausgewiesenen bisherigen Gemeinderates, Josef Ammann, steigt die CVP Zürich 10 in den Wahlkampf. Indem sie eine Dreierspitzengruppe mit K. Federer und E. Bamert nominierte, machte sie deutlich, dass sie beabsichtigt, die CVP-Vertretung des Kreises 10 zu vergrössern und mindestens ein Mandat hinzuzugewinnen. Bei der Nominierung ging die CVP vor allem davon aus, dass auf allen 11 Positionen der Kandidatenliste Persönlichkeiten aufgestellt werden sollten, die fähig sind, den

Gemeinderat zu verstärken und ihm neue Impulse zu geben. Sie hat das Glück, dass Gemeinderat J. Ammann sich nochmals zur Verfügung stellt, so dass die CVP an erster Stelle einen Mann nominieren konnte, der sich nicht erst im parlamentarischen Betrieb auszeichnen muss, sondern durch seine Arbeit im Gemeinderat gezeigt hat, dass er voller Tatkraft ist, aber dennoch mit Realitätsbewusstsein und Weitsicht seine Aufgabe zu erfüllen vermag.

Aber auch die beiden anderen Kandidaten, beide langjährige Hönegger, haben in ihrer Parteiarbeit und sonstiger öffentlicher Tätigkeit bewiesen, dass sie mit Recht an die Spitze gestellt worden sind. Diese drei — zusammen mit den anderen acht Kandidaten — wollen das Gedankengut, wie es im berühmt gewordenen Aktionsprogramm 71 der CVP niedergelegt ist, auch auf Gemeindeebene verwirklicht sehen. Da kann es von grossem Vorteil sein, wenn neben einem Finanzexperten wie es J. Ammann einer ist, die beiden anderen ihre Interessensgebiete vor allem in der Sozialpolitik und in der Schulpolitik sehen.
G. Ganz

Zivilstandsnachrichten



Bestattungen

Endo Chiyoko, geboren 1903, von Zürich, Limmattalstrasse 283.

Schneckenburger Luise, alt Büroangestellte, geboren 1901, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 161.

Mögli Emil, alt Coiffeurmeister, geboren 1891, von Erlach BE, Gatte der Rosa geb. Dätwyler; Hohenklingenstrasse 38.

Dietrich Ernst, alt Chauffeur, geboren 1886, von Köniz BE, Witwer der Lina geb. Maurhofer, Limmattalstrasse 371.

Redaktions- und Inseratenschluss: jeweils Dienstag, 12.00 Uhr. Wir bitten zu beachten, dass vor allem umfangreiche Textbeiträge unbedingt bis Montag morgen bei uns eintreffen müssen.

Inseratenpreis:
Für die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.
Verlag «Der Hönegger»

Ausstellung GSMBA
Sektion Zürich
im Kunsthaus Zürich

Im Rahmen der Ausstellungen Zürcher Künstler im Helmhaus und im Kunstgewerbemuseum Zürich stellen die Mitglieder der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten vom 8. Dezember bis 13. Januar im Kunsthaus Zürich aus. Es werden insgesamt 160 Bilder und rund 40 Plastiken ausgestellt, welche einen anschaulichen Querschnitt durch einen Teil des zürcherischen Kunstschaaffens vermitteln. Es geht dabei nicht darum, möglichst wenige Künstler mit repräsentativen Werken zu zeigen, vielmehr soll die Zürcher Öffentlichkeit erfahren, was die Künstler der GSMBA das Jahr hindurch geschaffen und gestaltet haben, welche Entwicklungen und Tendenzen sich abzeichnen oder schon klar erkennbar sind.

150 000 Mitglieder
in der Sektion Zürich
des TCS

(Mitg.) Die Sektion Zürich des Touring-Clubs der Schweiz zählt nun 150 000 Mitglieder. Der Sektionspräsident Dr. Werner Müller überreichte dem 150 000. Mitglied, Fräulein Esther Gassmann von Zürich einen Blumenstrauß und einen Gutschein des TCS-Reisebüros im Wert von tausend Franken. Die beiden nächsten Anwärter, welche das Jubiläum nur um eine Zahl verpasst hatten, wurden ebenfalls mit Blumen und mit Reisegutscheinen von je fünfhundert Franken bedacht.

Die Tätigkeit des TCS erstreckt sich auf viele Gebiete. So werden auf gesamtschweizerischer, kantonaler und kommunaler Ebene die Interessen der «Motorisierten» gewahrt, wobei die Bestrebungen des Umweltschutzes tatkräftig unterstützt werden.

Der TCS setzt sich für die behördlichen Aufforderungen und Anordnungen, Disziplin zu wahren und Treibstoff zu sparen, mit Ueberzeugung ein. Neben der Hilfe in rechtlichen und technischen Fragen zugunsten der Mitglieder, neben der In-

formation der Öffentlichkeit über den Strassenzustand, dem touristischen Dienst und dem Konsumentenschutz wird vor allem die Touring-Hilfe geschätzt. Sie ist aufgebaut auf einem System von Telefonzentralen für Pannenmeldungen, einem eigenen Funknetz, einer Vielzahl von Patrouillen und ihren Stützpunkten sowie den angeschlossenen Vertragsgaragen. Jährlich gehen rund 200 000 Pannenmeldungen ein, und entsprechend hoch ist die Zahl der Hilfeleistungen an Verkehrsteilnehmer, die mit kleineren oder vielfach auch mit schwerwiegenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Die «Vereinigung
Zürcher
Bahnhofstrasse»

teilt mit: «Die Zürcher Bahnhofstrasse wird auch dieses Jahr im Dezember festlich beleuchtet. Um der «Energiekrise» Rechnung zu tragen, wird der Energieaufwand in diesem Jahr — im Vergleich zum Vorjahr — um mehr als 50 Prozent gekürzt.

Die im Vorjahr neu konzipierte Beleuchtung hat die Anerkennung der zürcherischen Bevölkerung gefunden. Sie fand auch weltweites Echo. Sie gilt als ein wesentlicher Beitrag zur Verschönerung unserer Innenstadt. Ihre Kosten werden ausschliesslich durch die Vereinigung getragen.»

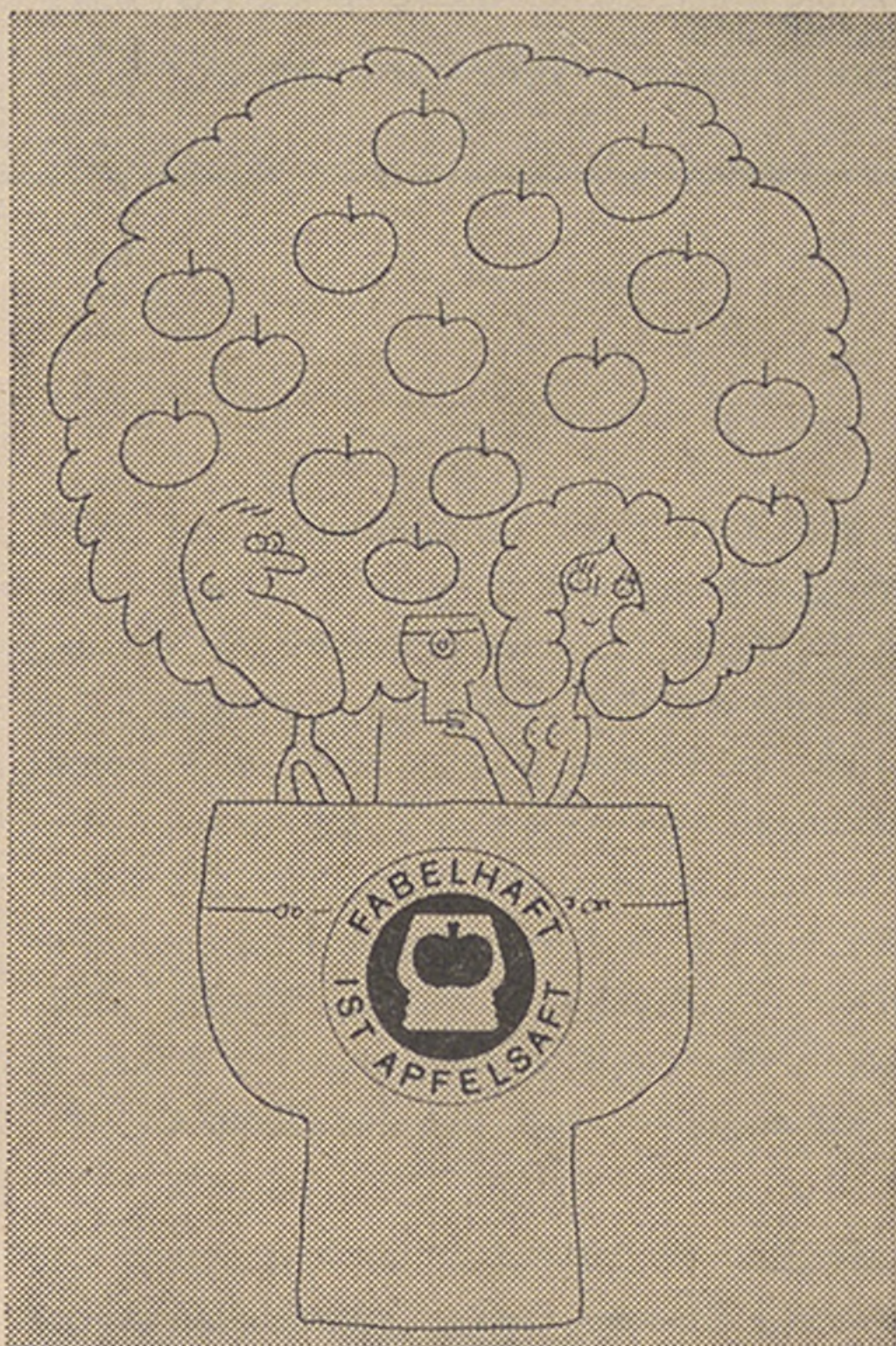
Kantonale
Strassenverkehrs-Liga
Zürich

Die Kant. Strassenverkehrs-Liga als Dachorganisation aller Strassenverkehrsverbände hat kürzlich unter dem Präsidium von Dr. W. Müller (TCS) zu einigen aktuellen Verkehrsproblemen in der Stadt Zürich Stellung genommen.

Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs wird die Markierung von speziellen Fahrspuren für den Busverkehr befürwortet, sofern deswegen der Individualverkehr nicht schikanös beeinträchtigt wird. Gleichzeitig sollten diese Spuren auch zur Benützung durch die Taxis, insbes. auch in Form von Sammeltaxis freigegeben werden.

Die Liga schlägt sodann bei den Lichtsignalanlagen die Einführung einer Gelbphase beim Umschalten von Rot- und Grünlicht vor. Dies hätte nicht nur eine Beschleunigung des Verkehrs zur Folge, sondern würde den Automobilisten im Zeichen des Umweltschutzes auch das Abstellen des Motors ermöglichen. Diese Regelung ist in andern Schweizerstädten bereits mit Erfolg eingeführt.

Der im Zürcher Gemeinderat diskutierte Ausbau der Quaibrücke wird als dringend anerkannt. Die Liga unterstützt den Vollausbau dieser Brücke mit je drei Fahrspuren für den Individualverkehr und die vorgesehene Tramführung, sowie beidseitige Gehwege für die Fussgänger.



Schade, dass Adam und Eva den Apfelsaft nicht kannten!

Nur eine Frage
APD - Als der Mathematiker und Astronom Carl F. Gauss (1777 bis 1855) noch die Schulbank drückte, aber damals schon überdurchschnittliche Begabung zeigte, erklärte der Lehrer: «Wer mir sagen kann, wieviele Blätter der Baum dort hat, kann nach Hause gehen.» Gauss hob blitzschnell die Hand und meinte: «4 365!» Nun wollte der Lehrer aber wissen, wie der Knabe auf dieses Resultat gekommen sei. «Herr Lehrer,» protestierte Gauss, «Sie versprochen doch, nur eine einzige Frage zur Beantwortung zu stellen?» Der Mann am Katheder lächelte und musste den aufgeweckten Jüngling nach Hause ziehen lassen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde
Höngg

Sonntag, 9. Dezember 1973
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Kaul, Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenelg: Pfarrer Kaul.
Der Abendgottesdienst in der Kirche fällt aus.

Jugendgottesdienst I (Kinderlehre)
8.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus.
Kindergottesdienst (Sonntagschule)
9.30 im Kirchgemeindehaus für alle Abteilungen.

Wochenveranstaltungen
Sonntag, 9. Dezember 1973
17.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: «Der Zelote», letzte Aufführung.
20.15 in der neuen katholischen Kirche: Orgelmusik. Markus E. Schloss spielt Werke von Scheidt, Fischer, Mendelssohn und Kaminski.

Montag, 10. Dezember 1973
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagkindergottesdienst.
20.15 in der Lavater-Stube: Mitarbeiterkreis Höngg-West. Adventsfeier.

Wer
hat
einen defekten
Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8—21 Uhr
TV-Service
Gebrüder Marty

Entlaufen: 8 Monate alter
mausgrauer, getigelter

Kater
sehr helle Bauchpartie.
Rufen Sie uns bitte an
Telefon 56 06 63
(Ehrismann)

Wohnungstausch
Höngg

Aus gesundheitlichen Gründen tauscht alleinstehende Witwe eine komf. 3½-Zimmerwohnung, zweite Etage, mässiger Zins, Cheminée, Balkon, Aussicht auf See und Berge (Garagen) gegen 2—3-Zimmerwohnung, Parterre oder Lift.

Angebote an den Verlag «Der Höngger», Chiffre 1223, Postfach, 8049 Zürich

Schrottautos
übernimmt kostenlos

Sax, Berikon
057 / 5 19 46, 18 bis 19.30 h

Separat-
Zimmer

mit Kochgelegenheit zu vermieten.

Telefon 56 83 30

Uraufführung
in Höngg
«Der Zelote»
Ein biblisches Spiel für unsere Zeit
von Hans Studer (Text)
und Claude Starck (Musik)
aufgeführt durch junge Leute aus Höngg.
Kirchgemeinde-
haus Höngg
Ackersteinstrasse
grosser Saal
Samstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr
Sonntag, 9. Dezember, 17.00 Uhr
Eintritt: Fr. 5.— Billetverkauf in den Höngger Drogerien
und an der Abendkasse.

Druck-
sachen
mit Ablieferungstermin für 1973 sollten Sie bald bestellen!
Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie beachten, dass unser Betrieb vom Samstag, den 22. Dezember 1973 bis Mittwoch, den 2. Januar 1974 geschlossen bleibt.
Der grosse Auftragsbestand in den Monaten November/Dezember verlangt von unserem Personal jeweils zusätzlichen Einsatz. Diese Stunden kompensieren wir mit ein paar Ferientagen und hoffen auf Ihr Verständnis.
Buchdruckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 429777

Viele Ideen
für hübsche
Geschenke
vermitteln Ihnen jetzt unsere Weihnachts-Schaufenster und die Ausstellung im Geschäft. Wir freuen uns, Ihnen die Köstlichkeiten zu zeigen, Sie bei der Wahl zu beraten und Ihnen die Geschenke festlich zu verpacken.
Ihre Bläsi Drogerie, Parfumerie

Pakistan-Teppiche
Auserlesene I. Qualität, preisgünstig.
Teppichlager Peter
Am Wasser 97
Verkauf: Donnerstag/Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr
[P] vor dem Hause
Telefon (01) 56 99 48

Büro oder Wohnung
gesucht in Höngg
für ruhiges Ingenieurbüro.
Zu Erfolg führende Vermittlung wird gut belohnt.
Telefon 56 47 66

Mittwoch, 12. Dezember 1973
20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe alleinstehen-
der, berufstätiger Frauen.

Oberengstringen

Gottesdienst
Sonntag, 9. Dezember 1973
10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder.
Gesangsvorträge eines Quartetts. Kinder-
hort.
Kollekte für die evangelischen Missions-
gesellschaften.

Jugendgottesdienst I (Kinderlehre)
9.00 im Kirchgemeindehaus.

Kindergottesdienst (Sonntagsschule)
9.00 und 10.00 im Pavillon, Lanzrainstr. 7, für
alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist und im Hessengut
für Kindergartenalter bis 2. Klasse.

Wochenveranstaltungen
Montag, 10. Dezember 1973
20.15 im Kirchgemeindehaus: Adventsandacht der
Frauen. Die Marionettenbühne Untereng-
stringen spielt ein altes deutsches Weih-
nachtsspiel.

Mittwoch, 12. Dezember 1973
14.30 im Kirchgemeindehaus: Adventlicher Al-
ternachmittag.
Freitag, 14. Dezember 1973
im Pavillon, Lanzrainstr. 7: Werktagskin-
dergottesdienst.
16.00 für Kindergartenalter bis 2. Klasse
17.00 für die Grösseren.

Evangelisch-Methodistische
Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 9. Dezember 1973
8.30 Predigt, K. Weber, Kanzeltausch.
Montag, 10. Dezember 1973
20.00 Sitzung der Verwaltung.
Mittwoch, 12. Dezember 1973
16.00 Bibelstunde
Freitag, 14. Dezember 1973
15.00 Altersweihnacht in Wipkingen.

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 9. Dezember 1973
9.30 Predigt, K. Weber, Kanzeltausch.
15.00 Altersweihnacht.

Vereinsnachrichten

Turnverein Höngg

Samstag, 8. Dezember:
A-Junioren
15.30 Rämi Ballon, TV Höngg 1 — TV Enge
C-Junioren
17.00 Rämi Halle A, TV Höngg 2 — KTV Dietikon 2

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Jiu Jitsu
Donnerstag Aikido
Dojo Ackersteinstrasse 190 Judo
Auskunft: Telefon 71 49 45

Musikverein «Eintracht»
Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeinde-
haus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser
(Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90
Sonntag, 9. Dezember, 15.00 Uhr: Chlausfeier Kirch-
gemeindehaus Wipkingen.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Singende Menschen sind fröhliche Menschen; unser
Chor erwartet auch Sie!
Auskunft: Telefon 42 81 66 (H. Freli)

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn-
und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöff-
net. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nacht-
dienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr
sind die Adressen der Notfallapotheken durch die
Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu er-
fahren.
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Sams-
tag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei
aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die
Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 17		
Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6	Tel. 23 37 70	
Haltestelle Paradeplatz		
Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185	Tel. 35 15 33	
Haltestelle Triemli		
Apotheke am Bullingerplatz	Tel. 39 68 01	
Sihlfeldstrasse 150		
Haltestelle Hardplatz		
Apotheke Witikon, Witikonstr. 295	Tel. 53 10 40	
Haltestelle Witikonstrasse 295		
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19	Tel. 28 01 47	
Haltestelle Ottikerstrasse		
Central-Apotheke, Oerlikon	Tel. 46 80 03	
Franklinstrasse 8		
Haltestelle Sternen Oerlikon		



Freizeit-
anlage
Wipkingen

Dezember

Leitung
Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
René Grisiger

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr *

Samstag
9.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und
Erwachsene.

Liebe Freunde der Freizeitanlage,

Wenn Ihnen bereits an der Eingangstüre zu
unsren Bastelwerkstätten ein vielfältiges Stim-
mengewirr entgegenschlägt und Ihnen Kinder
neben und zwischen den Beinen durchkhlitzen;
wenn Sie nur mit etwelcher Mühe durch einen
Knäuel von Bastelnden zu einem der Leiter
vorstossen, dann kann Weihnachten nicht
mehr weit sein. Es ist, wie wenn sich das
Jahr zum Endspurt rüsten würde.

Diese Wochen sind für uns schön und bela-
stend zugleich. Schön darum, weil unter emsi-
gen Händen Geschenke entstehen, von denen
wir wissen, dass sie mehr Freude bereiten,
als irgend ein in einem Laden gekaufter
Artikel; belastend aber auch, weil wir unter
dem Druck der Arbeit für unsere Besucher
nur noch knappe Dienstleistungen anbieten
können. Der menschliche Kontakt, das Ge-
spräch findet nicht mehr statt. Die meisten
unserer Gäste haben für diese Situation das
nötige Verständnis. Sie bieten uns ihre Hilfe
an, springen ein, wo unsere Arbeitskraft nicht
mehr ausreicht. Andere wiederum sehen nur
ihr Anliegen, werden ungehalten, wenn ihr
Problem nicht vordringlich behandelt wird.

So erleben wir in diesen Tagen das in kon-
zentrierter Form, was sich auch das ganze
Jahr hindurch bei uns abspielt.

Wir wollen diese Betrachtungen zum Anlass
nehmen, eine kleine Bilanz der verflossenen
11 Monate zu ziehen. Das Jahr 1973 stand
unter dem Zeichen vermehrter Aktivität auf
der Freizeitanlage Wipkingen. Der Betrieb hat
sich noch einmal gesteigert und damit auch
die Belastungen für unser Mitarbeiterteam.
Es grenzt an ein kleines Wunder, was mit
2½ vollangestellten Arbeitskräften überhaupt
möglich ist. Das kleine Wunder, das tagtä-
glich immer wieder geschieht, sind unsere
Besucher selber. Es sind die Kinder, Jugend-
lichen und Erwachsenen, die den Betrieb im
«Kafi Tintenfisch» für uns führen, die helfe-
nden Hände, die uns in der Tierhaltung un-
terstützen, die handwerklich begabten Speziali-
sten, die betriebliche Mängel für uns in Or-
dnung bringen, es sind alle die vielen lieben
Menschen verschiedensten Alters und ver-
schiedenster Herkunft, für die der Aufenthalt
in unserer Freizeitanlage mehr bedeutet, als

nur von uns bedient und betreut zu werden.
Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle sehr
herzlich danken. Wir hoffen dabei, dass unsere
Freizeitanlage auch im kommenden Jahr wie-
der Stätte menschlicher Begegnungen sein
darf, wo die Begriffe Mitverantwortung und
Toleranz in der Praxis gelebt werden.

In diesem Sinne wünschen wir unsern Besu-
chern ein schönes Weihnachtsfest und alles
Gute im neuen Jahr und freuen uns bereits
darauf, mit Ihnen auch 1974 die Freizeit sinn-
voll gestalten zu können.

Informationen

— Mitte November hat Herr Karl-Martin Heck
seine Tätigkeit bei uns aufgenommen. Als
Praktikant wird er bis Ende Jahr Einblick
in die Tätigkeit eines Freizeitleiters neh-
men.

— Die Abwesenden hatten unrecht: Dem von
uns mit grosser Spannung erwarteten Konz-
ert des Zürcher Kammerorchesters vom
13. November war ein äusserst mässiger
Besuchererfolg beschieden. Rund 140 An-
wesende erlebten aber, dass Herr de Stoutz
und seine Musiker mit der ihnen eigenen
Begeisterung uns einen Abend boten, der
allen unvergesslich in Erinnerung bleiben
wird.

— Ab 22. Dezember 1973 bis Mitte Januar
1974 bleibt unsere Freizeitanlage wegen
Inventar- und Vorbereitungsarbeiten ge-
schlossen. Das Datum der Wiedereröffnung
wird Ihnen rechtzeitig bekanntgegeben.

— In den ersten Tagen des neuen Jahres be-
fassen wir uns mit der Planung von Kur-
sen und anderen Aktivitäten. Melden Sie
uns Ihre Wünsche und Anregungen, damit
wir sie bei der Programmgestaltung mit-
einbeziehen können.

Veranstaltungen

Kasperli

Mittwoch, 5. Dezember, 15.00 Uhr, im Saal der
Freizeitanlage. Der Kasperli hat sich für den
Nachmittag vor dem Samichlaustag eine be-
sondere Überraschung ausgedacht. Schliess-
lich trifft er euch in diesem Jahr zum letzten
Mal. Wer wollte da nicht dabei sein. Eintritt
für Kinder Fr. 2.20 (mit Überraschung). Eintritt
für Erwachsene Fr. 2.20.

Kaninchenvorbereitung

Samstag, 8. Dezember, 13.30—17.00 Uhr, je
nach Witterung vor oder im Saal der Freizeit-
anlage. Zahlreiche Züchter bringen ihre Ka-
ninchen verschiedenster Rasse zur Beurteil-
ung. Auch die Tiere unserer Freizeitanlage
beteiligen sich an der Konkurrenz. Die Vor-
bereitung ist öffentlich. Gerne erwarten wir
Sie und Ihre Kinder als Gäste zu dieser
stimmungsvollen Veranstaltung.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 19. Dezember, 15.00 Uhr, im Saal der
Freizeitanlage. «Welt unter Wasser».
Aquarium — ja oder nein?
Walter Rösli beantwortet Fragen zur richtigen
Haltung von Fischen.

Schulsilvester in der Freizeitanlage Buchegg

Samstag, 22. Dezember, 05.00—07.30 Uhr
Tanz mit dem Orchester «The Fact»
Verpflegungsmöglichkeit

Die Mitarbeiter der Freizeitanlagen Buchegg
und Wipkingen freuen sich, den Schuljahres-
schluss mit einer gemeinsamen Veranstaltung
stimmungsvoll begehen zu können. Sie wollen
damit einen Beitrag dazu leisten, dass der
schöne Brauch des Schulsilvesters in neuen
Formen wieder aufleben kann, ohne dass es
den Unwillen der Bevölkerung nach sich zie-
hen muss.

Club der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Frei-
zeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und
Herren über 60 Jahren.

4. Dezember Jahresrückblick, Lichtbilder mit
Herrn Forster
11. Dezember Chlausfeier (letzte Veran-
staltung 1973)

Volkstanz

Die Volkstanzfreunde Zürich proben jeden
Dienstagabend, von 20.00—23.00 Uhr, im Saal
der Freizeitanlage. Sie beschränken sich da-
bei nicht nur auf die schweizerische Folklore,
sondern üben auch Tänze aus dem Balkan,
Ost- und Westeuropa, USA, Lateinamerika.
Neuzuzüger sind jederzeit herzlich willkom-
men. Vor allem männliche Teilnehmer sind
sehr gefragt.

Nachmittags-Bastelbetrieb

Der Ansturm in unseren Werkstätten und Ba-
stelräumen hält an. Er zwingt uns, auch die
Dezemberwochen zu programmieren. Beach-
ten Sie also die Wochenthemen genau. Sie
ersparen sich und uns Enttäuschungen und
Missverständnisse.

4.—8. Dezember

Winterdekorationen: In den trüben Winter-
monaten wird eine hübsche Dekoration an-
stelle von Schnittblumen in jeder Wohnung
geschätzt.

Holzarbeiten und Peddigrohrflechten: Berge
von angefangenen Arbeiten liegen in unseren
Werkstätten, die in dieser Woche noch been-
digt werden können.

11.—15. Dezember

Karten für Weihnachten und Neujahr: Die
vielfältigen Möglichkeiten zur Gestaltung hübs-
cher Karten werden Sie überraschen.

18.—21. Dezember

Weihnächtliches: Christbaumschmuck, Stro-
sterne, Ornamente aus Holzspänen (Dienstag-
Donnerstag- und Freitagnachmittag)

Guetzibacken: Wir backen verschiedene Ar-
ten von Guetzi.

Kosten: je nach Sorte und Quantität.
Vor Anmeldung bis Samstag, 15. Dezember.

Samstag, 22. Dezember 1973
ist unsere Anlage geschlossen.

Abend-Einkauf — wo denn sonst...

P

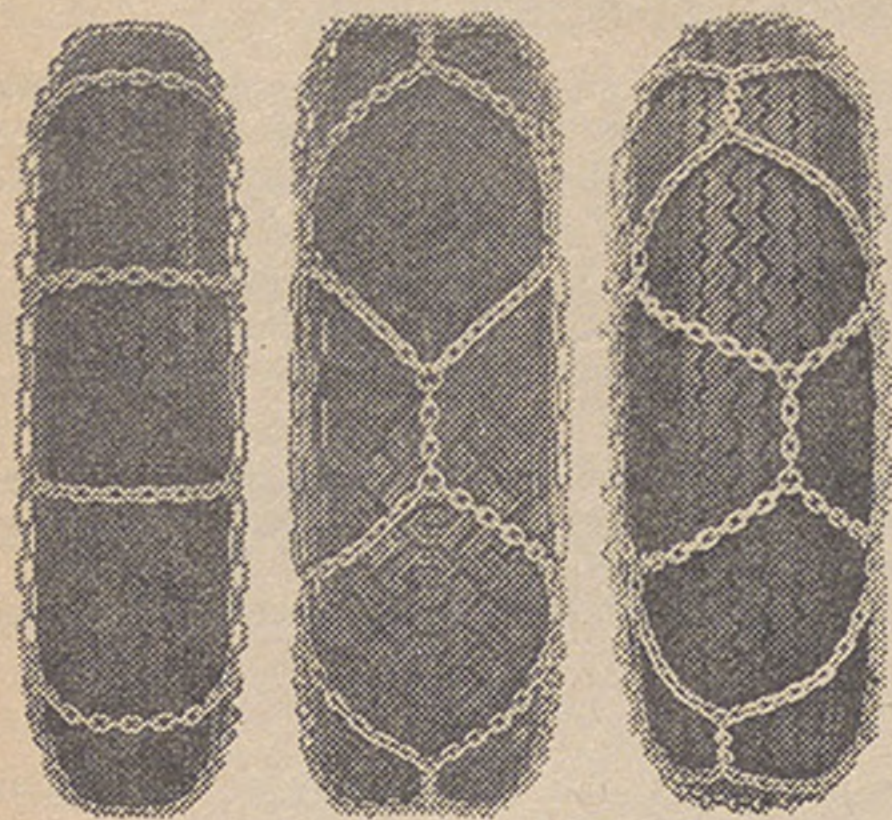
MM Jonas-Furrer-Str.
Zürich 11 Affoltern

P

MM Regensdorf

nächsten Donnerstag bis 21 Uhr

MIGROS



Schneeketten in 3 Preisklassen

ab Fr. 39.50, 68.-, 205.-

Tägliche Montagevorführungen von 08.00—12.00 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag von 08.00—12.00 Uhr

ACAR AG

Hardstrasse 1 / Albisriederplatz
8040 Zürich
Telefon 01 / 54 77 44

Via Monte Bré 8
6900 Lugano
Tel. 091 / 3 95 55 / 56

Avenue du Midi 9—11
1700 Fribourg
Tél. 037 / 24 27 27 / 28



Exklusivlieferant
für die
Skiweltmeisterschaft 1974
in St. Moritz

Antiquitäten und Geschenkartikel

Lilo Osio Am Wasser 121 Höngg

Höngger Telefonverzeichnis Höngger Telefonverzeichnis und immer wieder Nachfrage nach dem Höngger Telefonverzeichnis

Deshalb veröffentlichen wir nochmals den am 27. September erschienen Text:

Die Herausgabe des Höngger Telefonverzeichnisses 1973 haben wir angekündigt — doch es konnte wegen Personalmangel und ständig steigendem Auftragsvolumen in unserem Druckereibetrieb bisher nicht erscheinen.

Das heisst nun gar nicht, dass kein neues Telefonverzeichnis für das Quartier Höngg erstellt wird — das nächste für 1974 wird bestimmt wieder erscheinen. Bitte, haben Sie noch etwas Geduld, wir werden uns bemühen die Lücke rasch zu füllen.

Eigentlich freut es uns, dass wir jede Woche einige Telefonanrufe in dieser Angelegenheit beantworten müssen, denn das beweist uns, das **Höngger Telefonverzeichnis** entspricht einem echten Bedürfnis.

Vielleicht erlauben Sie uns, daran zu erinnern, dass die Bearbeitung des Manuskriptes Wochen in Anspruch nimmt. Seit die PTT die Telefonbücher im Filmsatz herstellt, bekommen wir nicht, wie das früher üblich war, einige Monate zum voraus und schön gestaffelt Manusbogen, sondern in ungefähr drei Wochen folgen sämtliche Druckbogen. Darin liegt ein weiterer Grund, dass wir nicht fast gleichzeitig mit dem Erscheinen des offiziellen PTT-Buches herauskommen können.

Buchdruckerei AG Höngg
Verlag Höngger Telefonverzeichnis

Achtung – für Haus- und Gartenbesitzer

Haben Sie Sorgen mit Ihrem Garten? Ich suche für Frühjahr 1974 *Gartenarbeiten wie Neuanlagen, Umänderungen und Unterhaltsarbeiten*. Jetzt würde ich gerne Ihre Herbstarbeiten, wie Bäume und Hecken schneiden, ausführen. Ich sichere Ihnen eine prompte und saubere Ausführung ihres Auftrages zu.

**Karl Kupschina
Gartenbau
Höglerstrasse 37
8600 Dübendorf
Telefon 85 06 80**

FENWICK

Für unseren Empfang suchen wir zu baldmöglichstem Eintritt

kaufm. Mitarbeiterin

Zu Ihren Aufgaben gehören: Telefon- und Telex-Bedienung, Korrespondenz und Offerten in deutscher und französischer Sprache und allgemeine Büroarbeiten.

Wir bieten: Interessante und gutbezahlte Dauerstelle in kleinem Team sowie gute Sozialleistungen und Personalfürsorge.

Direktion der FENWICK-MANUTENTION AG,
Am Wasser 55
8049 Zürich, Telefon 01 / 56 24 00

SAUNA LERCHENBERG



Lerchenhalde 2
Zürich-Affoltern
Tel. 57 80 44

DAMEN UND
HERREN

Sa. 9.00—12.00
Mo.—Fr. 9.00—21.30

Jung, frisch
schön und gesund
durch
**SAUNA und
MASSAGE!**

dipl. Saunaleiter
dipl. Sportmasseure
K. u. M. Winistörfer

Sport-
Konditions-
Cellulitis- und
Unterwasserstrahl-
Massagen
Privat-Sauna
Solarium

SAUNA LERCHENBERG

Teilzeit- Beschäftigung

Suchen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe?

Wir können Ihnen helfen:
Mit einer äusserst interessanten,
abwechslungsreichen Aufgabe als

Kiosk-Ablöserin

an unserer Verkaufsstelle am Zwielp-
platz, Limmattalstr. 225 in Zürich-
Höngg.

Sie arbeiten dort selbständig und
haben mit vielen Menschen zu tun, die
Ihre freundliche Bedienung bestimmt
zu schätzen wissen.

Wäre das nicht etwas für Sie?

Bitte setzen Sie sich direkt mit der
Leiterin, Frau Schmid, am Kiosk in
Verbindung. Sie steht Ihnen gern für
alle Fragen und Auskünfte zur
Verfügung.

Schmidt-Agence AG
Kioskunternehmen, Basel



Mülhalde Höngg

VORANZEIGE
FREITAG, DEN 14. DEZEMBER



Für alle Gäste, die in der Mülhalde
gerne Einkehr halten,
offerieren wir von früh bis spät
ein kellerfrisches «Löwenbräu-Bier»

oder für Kaffeeliebhaber
einen feinen «Zebra-Kaffee»

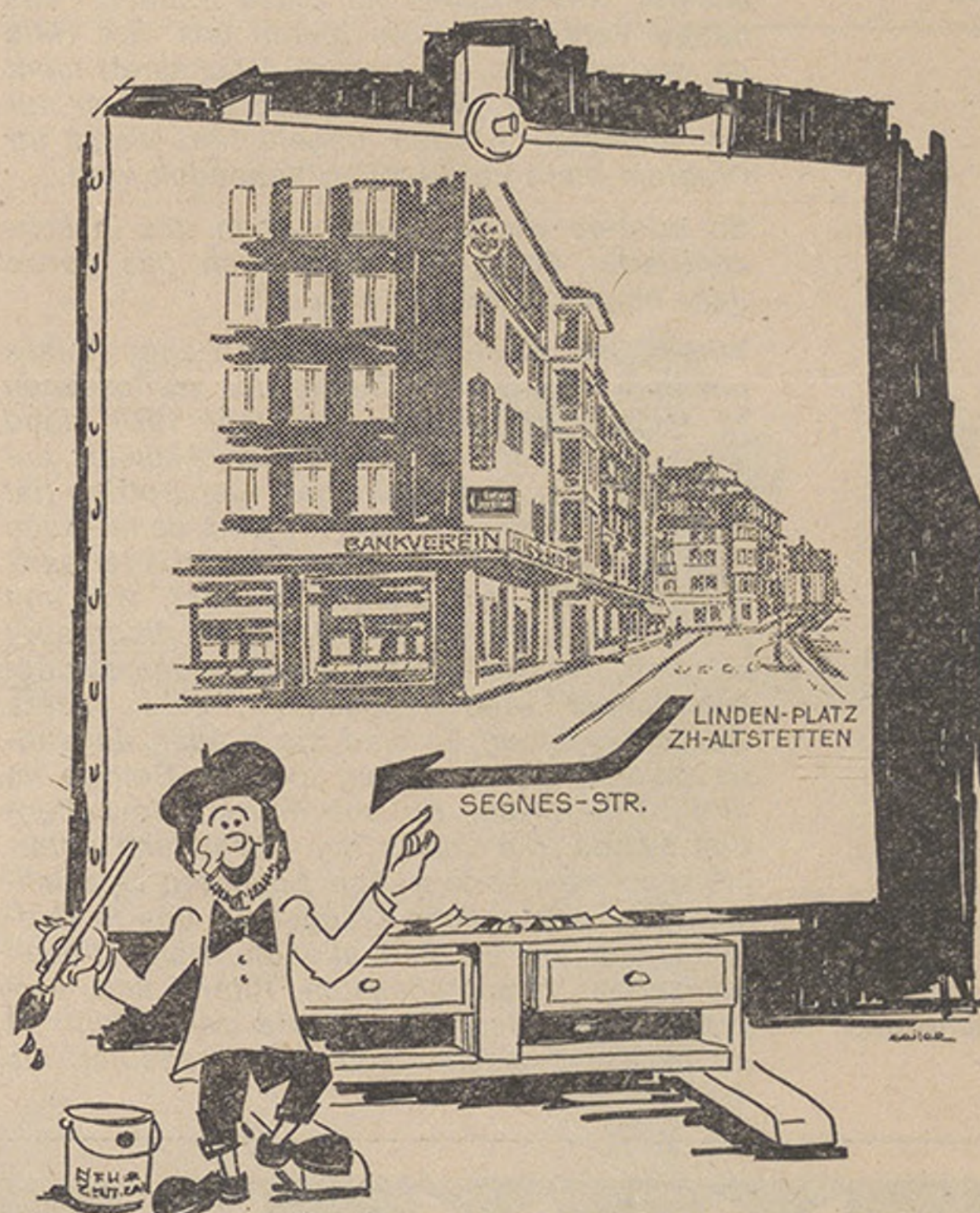
dazu eine kleine Ueberraschung zum
Mit-nachhause-nehmen.

Wir konnten aus technischen Gründen leider keine
«Anrinkete» machen.
Das wollen wir nun in dieser Form für unsere
treuen Gäste nachholen.

Freundlichst Ihre

Oscar Hilti-Naegeli
und

Fam. Josef Briand, Küchenchef
(Gerant)



Ihr Spezialgeschäft für Farbwaren,
das Ihre Anstrichprobleme fachmännisch
lösen kann.

Segnesstrasse 9
8048 Zürich
Telefon 62 57 87
P hinter dem Haus

**farben
zentrale**

Spezialgeschäft für Farbwaren

**Die Kinder-
Weihnachtsgabe
mit Zukunft:
Das Sparheft für
Minderjährige
zum Vorzugszins.**

**Zürcher
Kantonalbank**



KAYSER AG

Langstrasse 195
8005 Zürich

01 44 63 43

44 25 33

Mitglied Verband VTR

TANKREVISIONEN + TANKANLAGEN

Sandstrahlen
Kunststoff-
Isolationen
Tankschutz
Electronic-Service

- Im Umkreis von Zürich (40 km) ohne Autospesen
- Heizungsprovisorium gratis
- Tankrevision im Abonnement günstiger. Periodische Aufforderung zur Tankrevision

13

13 Kronen
13 Jahre
13 Jahre

= 13 erfolgreiche Jahre
im Dienste unserer Kunden
Erfahrung im Tanksektor

